

## PRESSEMITTEILUNG

Am 3. Februar 1986 gründeten in Essen Dr. M. Chlumsky (Heidelberg), Prof. Dr. W. Enninger (Essen), Prof. Dr. A. Eschbach (Essen), Prof. Dr. D. Krallmann, M. Pape, M.A. (Essen), Prof. Dr. P. Schmitter (Münster), Dr. H. W. Schmitz (Bonn) und G. Willenberg (Essen) das *Institut für Semiotik und Kommunikationsforschung*. Nach der Eintragung in das Vereinsregister soll das Institut als e.V. geführt werden. Zweck des Instituts ist es, Wissenschaft und Forschung im Bereich von Semiotik und Kommunikationsforschung zu fördern und zu koordinieren. Zu den sich daraus ergebenden Aufgaben zählen insbesondere: 1. Durchführung von Vorträgen und Symposien, 2. Organisation von Sommerkursen, 3. Herausgabe von Fachpublikationen, 4. Erstellung und Veröffentlichung von Fachbibliographien und Fachdokumentationen, 5. Verwirklichung individueller und kollektiver Forschungsprojekte, 6. Entwicklung und Aufbau eines Postgraduierten-Programms in Semiotik und Kommunikationsforschung. Personen, die bereit sind, die Zwecke des Instituts innerhalb von Hochschule, Wirtschaft und Verwaltung zu fördern, sind eingeladen, als ordentliche Mitglieder (natürliche Personen) oder aber als fördernde Mitglieder (natürliche und juristische Personen) dem Verein beizutreten.

Auskunft erteilt: Dr. H. Walter Schmitz (Geschäftsführer),  
Rheindorfer Str. 159, D-5300 Bonn 3

# SEMIOSIS 42

Internationale Zeitschrift  
für Semiotik und Ästhetik  
11. Jahrgang, Heft 2, 1986

## INHALT

Max Bense:	<i>Die Eigenrealität des Zeichens</i>	5
Jorge Bogarin:	<i>Semiotische Ansätze zur Analyse der rekursiven Funktionen</i>	14
Hans Vilmar Geppert:	<i>Peirce und Bahtin Zur Ästhetik der Prosa</i>	23
Josef Klein:	<i>Axiologie und synechistischer Pluralismus der Sozietät. Eine Normsemiotische Studie zur Metaphysik der Sitten und des Rechts</i>	46
Winfried Nöth,	<i>Handbuch der Semiotik. (Udo Bayer)</i>	65
Pressemitteilung		66